

Der Vorsitzende, Ratsherr Arens, erteilt Herrn Pohlmann das Wort.

Herr Pohlmann erläutert den mit Schreiben vom 02.05.2007 den Ausschussmitgliedern zugegangenen Zwischenbericht.

Weiter führt Herr Pohlmann aus: in Neumünster leben ca. 1.500 Menschen mit Behinderung. Zzt. werden in Neumünster Beschäftigte mit 2,5 Planstellen zur Hilfeplanung eingesetzt, eine Ausweitung in diesem Jahr ist vorgesehen. Die Refinanzierung dieser Stellen durch das Land ist gesichert, jedoch auf 2 Jahre begrenzt. Im Jahr 2007 wurden 24 Erstberatungen durch die Stadt durchgeführt. Leistungserbringer sollten nicht auch gleichzeitig die Erstberatung durchführen, da es hier zu Interessenskonflikten kommen könne.

Herr Kunkat erklärt zu diesem Punkt, wer die Erstberatung durchführen soll, dass zur Gestaltung des in Vorbereitung befindlichen Landesrahmenvertrages verschiedene Verfahren in der Diskussion sind.

Der Vorsitzende, Ratsherr Arens, schlägt vor, zum Thema Eingliederungshilfe Anbieter und weitere Beteiligte zu der Ausschusssitzung am 19.09.2007 einzuladen und anzuhören.

Seit der Einführung des Hilfeplanverfahrens der kommunalen Eingliederungshilfe zum 01.02.2006 sind die Kosten in der Eingliederungshilfe gestiegen. Hierzu äußert Herr Kunkat, dass es sich hier um einen Rechtsanspruch der Betroffenen handelt und es grundsätzlich keinen Finanzrahmen gibt, der überschritten werden darf.

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth stellt klar, dass die Planungs- und Gesamtverantwortung bei der Kommune liegt und die Hilfe für den Einzelnen im Vordergrund steht.